

Das Wohnprojekt „Cohousing Büttgen“ schreitet voran

VON JULIA STRATMANN

BÜTTGEN Nachdem die Eigentümergemeinschaft (WEG) im November 2022 das Baugrundstück an der Birkhofstraße gekauft hatte, folgt nun am 11. August die Einreichung des Bauantrags für das Mehrgenerationen-Haus. Bis zum Bau der rund 30 Wohnungen samt Gemeinschaftsflächen müssen jedoch noch einige Schritte folgen. Zeit für eine Zwischenbilanz.

„Mit den drei neuen, die wir am Sonntag aufnehmen werden, sind wir im Moment elf Gesellschafter, die insgesamt 14 Einheiten gekauft haben“, berichtet Elisabeth Dege, selbst Gesellschafterin. Sie hatten zuletzt eine größere Werbeaktion in den sozialen Medien gestartet und freuen sich über das große Interesse an dem Projekt. Denn: „Wir sind noch immer auf der Suche nach weiteren Gesellschaftern“, betont Gese. Die Eigentümergemeinschaft freue sich vor allem über weitere junge Familien, um das Konzept des Mehrgenerationen-Wohnprojekts lebendig zu gestalten.

Die Idee hinter dem Cohousing ist, miteinander anstatt nur nebeneinander zu leben. Das heißt: Die Wohngemeinschaft besteht aus Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensformen – Familien, Singles, Senioren, Studenten, Menschen mit Handicap, Migranten –



Eine Skizze des Architektenbüros zeigt, wie das fertige Bauprojekt „Cohousing Büttgen“ aussehen soll. FOTO: POST WELTERS + PARTNER ARCHITEKTEN & STADTPLANER BDA/SRL

die gemeinsam etwas unternehmen und sich gegenseitig unterstützen. Das alles soll in einem Gebäude mit förderfähigen innovativen Energie- und autoarmen Mobilitätskonzepten stattfinden. Geplant ist unter anderem eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach für die Stromversorgung und eine Solarthermie für Warmwasser.

Gese rechnet damit, dass der Bauantrag Ende des Jahres 2023 genehmigt werde, sodass die WEG daraufhin die Ausschreibung starten könne. Ob das Projekt von einem Generalunternehmer oder einzelnen Gewerken realisiert werde, sei noch unklar. Bis dahin stehen sie jedoch vor einer anderen Herausforderung: Bisher fehlt es an ausreichend Kapital. „Wir brauchen

noch mindestens zehn weitere Gesellschafter, um den Bau des Projekts finanzieren zu können“, sagt Gese. Wegen gestiegener Baukosten und einer verzögerten Realisierung waren zuletzt zwei Familien aus dem Projekt ausgestiegen. Aktuell belaufen sich die Kosten pro Quadratmeter privater Wohnfläche auf 5300 Euro – und dabei soll es laut Finanzplanung der WEG auch bleiben. Auch am geplanten Einzug im September 2025 hält die Gemeinschaft aktuell noch fest.

Interessenten können sich selbst ein Bild von dem Wohnprojekt und der Gemeinschaft machen, zum Beispiel beim Bunten Nachmittag am 13. August um 15.30 Uhr. Anmeldungen und Fragen an kontakt@cohousing-buettgen.de.